

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 30

Landeck, den 26. Juli 1947

2. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Ablieferung von Ritzfellen. Die mangelhafte Aufbringung von Ritzfellen läßt vermuten, daß es vielfach unbekannt ist, daß auch Ritzfelle bewirtschaftet sind. Daher wird nochmals bekanntgegeben: Die Erzeuger von Ritzfellen sind verpflichtet, alle in ihrem Besitz befindlichen Felle unverzüglich, spätestens 30 Tage nach Schlachtung an einen Häutesammler, -händler oder -großhändler bzw. Häuteverwertungsgenossenschaften zu verkaufen und abzuliefern. Handelt es sich um Haus- oder Nottschlachtungen, besteht außerdem die Möglichkeit, die Felle in der genannten Frist an eine zugelassene Übernahmestelle der Arbeitsgemeinschaft Ledertwirtschaft für Häute und Felle aus Haus- und Nottschlachtungen nach Maßgabe der Bestimmungen über die Neuregelung des Direkteinkaufsverfahrens abzuliefern.

Der Bezirkshauptmann: Riffeser e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Meldung der Kraftfahrzeuge und deren Bestandteile. Auf Grund des Erlasses des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom 7. 4. 1947 hat das Amt der Tiroler Landesregierung - Landes-Verkehrsamt - die Anmeldung aller nicht zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeuge (Anhänger) und deren Ersatzteile angeordnet. Als Stichtag für die Anmeldung wurde der 12. Mai 1947 festgesetzt.

Anzumelden sind alle nicht von der Kraftfahrbehörde zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeuge ohne Rücksicht darauf, ob sie fahrbar sind oder nicht, ob sie bereits nach anderen Vorschriften angemeldet sind oder nicht; ferner Einzelteile von Kraftfahrzeugen wie Fahrgestelle, Aufbauten (Karosserien), Motoren und Getriebe, vollständig oder unvollständig, Triebachsen, Räder, Felgen, Bereifungen (Mäntel u. Schläuche), Lichtmaschinen, Anlasser und Akkumulatoren.

Der Meldepflicht unterliegen nicht:

1. Kraftfahrzeuge (Anhänger) und Ersatzteile, die in Lager oder Sammelstellen verbracht worden sind und dort unter Aufsicht der Behörden stehen.

2. Kraftfahrzeuge (Anhänger) und Ersatzteile, die ehemaliges Wehrmachtsgut darstellen und im freien Gelände verblieben sind, ohne daß sie dem Grundeigentümer oder am Grundstück dinglich Berechtigten oder zu seiner Verwaltung Berufenen zur Nutzung, Verwahrung oder zu einem sonstigen Zweck übergeben worden sind.

Verpflichtet zur Anmeldung ist, wer das Kraftfahrzeug, Anhänger oder Ersatzteil am Stichtag (12. Mai 1947) in seiner Verwahrung hatte. Garagenbesitzer haben die

bei ihnen eingestellten Fahrzeuge zu melden. Fahrzeuge die einer Reparaturanstalt übergeben worden sind, hat derjenige anzumelden, der die Reparatursleistung verlangt.

Von der Anmeldepflicht befreit sind die Behörden, Dienststellen und Betriebe des Bundes, der Länder, der Landeshauptstädte und der Städte mit eigenem Statut hinsichtlich der von ihnen verwendeten, verwalteten oder in Obhut genommenen Kraftfahrzeuge (Anhänger) und Ersatzteile, ferner Unternehmungen, deren Gegenstand die Erzeugung, der Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen (Anhängern) oder deren Ersatzteilen bildet, soweit diese Erzeugnisse Gegenstand des Betriebes dieser Unternehmungen sind oder zur Durchführung von Betriebsaufgaben verwendet werden.

Die Verwahrer und Besitzer von Kraftfahrzeugen, Anhängern und Ersatzteilen sind verpflichtet, die Meldung bis spätestens **30. Juli 1947** zu erstatten. Zur Meldung dieser Gegenstände sind die vorgeschriebenen Zählblätter zu verwenden, die für das Stadtgebiet Landeck gegen Erlag von 20 Groschen für je 2 Zählblätter bei der Stadtpolizei erhältlich sind. Die Zählblätter sind nach genauester Ausfüllung vom Verwahrer oder Besitzer persönlich bis spätestens 30. Juli 1947 bei der Stadtpolizei abzugeben, damit festgestellte Mängel sofort aufgeklärt werden können. Etwa vorhandene Papiere für den zu meldenden Gegenstand sind bei der Abgabe der Zählblätter mitzubringen. Für die fristgerechte Erstattung der Anmeldung erhält der Meldende eine Bestätigung. - Jede Verletzung der Vorschriften dieser Verordnung wird, sofern nicht ein gerichtliches zu ahndender Tatbestand vorliegt, nach dem Kraftfahrzeuggesetz bestraft.

(Anmerkung: Diese Verlautbarung gilt im selben Sinne für alle Gemeinden des Bezirkes. Die dieser Verordnung unterliegenden Kraftfahrzeuge, Anhänger und Ersatzteile sind von ihren Verwahrern oder Besitzern bei jenem Gemeindeamt anzumelden, in deren Gebiet sich die anzumeldenden Gegenstände befinden. Die Zählblätter sind bei den zuständigen Gemeindeämtern erhältlich und ebenfalls bis zum 30. Juli 1947 dort abzugeben.)

Werbeanzeigen. Das Landesverkehrsamt für Tirol teilt mit: An die Fremdenverkehrsgemeinden sowie an die Hauptinteressenten (Gastgewerbetreibende, Verkehrsunternehmungen usw.) wird von den verschiedensten Seiten wegen Einschaltung von Werbeanzeigen in Broschüren, Hotelbüchern usw. herantreten. Es wird daher ersucht, sich vor Auftragserteilung mit der Tiroler Verkehrswerbung in Innsbruck, Südtiroler Platz 12, Telefon Nr. 3906, ins Einvernehmen zu setzen, da es sich in den meisten Fällen um Unternehmen handelt, die nicht in der Lage sind, den Fremdenverkehr durch ihre Veröffentlichungen in irgendeiner Weise zu fördern.

Kartenstelle. Die ärztlichen Bescheinigungen für Krankenernährung für die kommende (31.) Zuteilungsperiode mögen so bald als möglich bei der Kartenstelle Landeck abgegeben werden. Si.

Die Stadtbücherei dankt für folgende Geld- und Buchspenden: Frau Leontine Ballasko, Wien, 10.— S., Frau Hildegard Six 4, Frau Else Hildesheim 3, Luis Kasseoler und Alois Oberkofler je 1 Buch. Th.

Der Bürgermeister: Z e c h n e r e. h.

Gebäudeverwaltung Landeck

Möbelabnutzungsgebühr. Für die beschlagnahmten ehemaligen Reichsmietwohnungen findet ab sofort die Auszahlung der 20%igen Möbelabnutzungsgebühr für das II. Quartal 1947 in der Kanzlei der Gebäudeverwaltung Landeck, Paschegasse 14 (Parterre) statt. Linhart

Osterr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Kriegsgefangenenpost nach Rußland. Für diese Korrespondenz sind nur die vorgedruckten Postkarten u. Briefumschläge zu verwenden. Sie sind bei der Bezirksstelle Landeck vom Osterr. Roten Kreuz um 25 Groschen erhältlich. - Falls einzelne Kriegsgefangene schreiben, daß sie im dortigen Lager nur Karten empfangen dürfen, so ist diesen Wünschen zu entsprechen. - Neue Anschriften von Kriegsgefangenen in Rußland: Den alten Postfachnummern, z. B. UdSSR-Moskau Postfach 388/3, wurde zum Großteil eine 7 vorgelegt. In diesem Falle lautet die neue Anschrift „CCCP Lager 7388/3“. Eine tatsächliche Aufenthaltsveränderung hat dabei jedoch nicht stattgefunden. Falls der Lagerort bekannt ist, darf er aber weder auf der Anschrift noch im Schreiben selbst angegeben werden.

Kriegsgefangenenendienst. Am 17. Juni 1947 kamen 73 Tiroler aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Wir geben hier die Nummern der Lager bekannt, damit Leute, die ihre Angehörigen in einem dieser Lager haben, sich mit den Heimgekehrten in Verbindung setzen können. Der Name und die Adresse des Heimgekehrten kann von uns auf Grund der Lagernummer angefordert werden.

Lager: 388/3, 7182, 7182/3, 388, 182/10, 182, 323/15, 165, 182/6, 144/16, 125/3, 44a, 280/18, 7182, 7288/3, 323/12, 125/3, 7388, 7242/5, 7388/7, 1512, 7125/1, 144, 182/3, 144/1, 256/5925, 144-59-29, 182/16, 2041, 388/6, 144/9, 406/1, 280/6, 144/6009, 125/1, 182/1, 388/8, 323/19, 323/1, 280/8, 144/7, 2, 388/10, 6009, 388/4, 242/1, 232/2, 60/47, 23/17, 6047, 3006, 323/2, 144/39.

Weiters haben Befragungen von Heimkehrern ergeben, daß in Rußland weitere Transporte zusammengestellt wurden, die in nächster Zeit in die Heimat abgehen sollen.

Zivilsuche. Infolge verstärkter Suche nach Angehörigen, die sich in Tirol aufhalten sollen, hat der Suchdienst des Osterr. Roten Kreuzes in Innsbruck eine neue Kartei angelegt, in welcher alle Ortsfremden (Flüchtlinge, Evakuierte usw.), die jetzt ihren Wohnsitz in Tirol haben und vermuten, daß sie von jemandem gesucht werden oder noch einen Angehörigen in der Gefangenschaft haben, dem ihr jetziger Wohnsitz nicht bekannt ist, erfasst werden. Interessenten wollen sich (aus Landeck und Umgebung persönlich, aus abgelegenen Orten des Bezirkes schriftlich) bei der Bezirksstelle Landeck des Osterr. Roten Kreuzes zwecks Aufnahme in diese Kartei melden. Die Aufnahme der Lagerangehörigen des UARL-Lagers Landeck erfolgt durch die Lagerleitung. - Die

Gemeinde- und Pfarrämter des Bezirkes werden um entsprechende Verlautbarung gebeten.

Es werden gesucht: Die Angehörigen nachstehend angeführter gefallener oder vermister Wehrmachtsangehöriger: Glöckner Wilhelm, geb. 14. 5. 04, Schmidt-Berger, 49 Jahre alt, Neverill Franz, Martinitsch Wilhelm, geb. 20. 5. 1923, Wiedemann 1927, Schwager Franz, 16. 3. 98, Zimmerhofer Friedrich 1. 2. 1907, Ganster Franz 1923, Leutnant Bosh 27 Jahre alt, Pichler Josef, 14. 1. 1915, Lechner Josef 1904, Zauner Willibald 1919, Verdrosch, angebl. Neffe des Generals Verdrosch.

Der Bezirksstellenleiter: J. V. Ludwig

Promotionen. Am Samstag, den 19. Juli 1947 wurden an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck zu Doktoren der Rechtswissenschaft promoviert Herr Stefan Lami aus Landeck und Herr Rudolf Kathrein aus Galtür. Den neugebackenen Doktoren unsere besten Glückwünsche!

Trauung in Landeck. Am 21. Juli heirateten der Berufsberater beim Arbeitsamt Landeck Dr. Johann Krösch, wohnhaft in Zams, Siedlung, und die Krankenpflegerin Maria Erhart aus Landeck, Maisengasse 9.

Sterbefälle in Zams. Am 15. Juli starb der Bauer Alois Schnegg aus Arzl bei Imst im Alter von 47 Jahren und am 18. Juli die 8-jährige Schülerin Johanna Erhart aus Arzl bei Imst.

Unfalls-Chronik. Am 22. Juli schnellte beim Holzschneiden an der Kreissäge dem Josef Greil vulgo Ersfeler aus Pfunds-Stein ein Brett so unglücklich in die Magen- und Bauchgegend, daß er sehr schwere innere Verletzungen erlitt. Diese machten eine Überführung des in Lebensgefahr schwebenden Schwerverletzten notwendig. - Am 20. Juli wurde der in Landeck-Perjen wohnhafte 49 jährige Cyriakus Wachtler in der Nähe von Feuchten tot aufgefunden, nachdem er auf dem Wege auf eine Prutger Alpe in der Umgebung von Feuchten begriffen war, auf die er sich als Hirte verdingt hatte. Ob Herzschlag oder ein Übersfall vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden.

Verhaftungen und Diebstähle. In Grins wurde über Anzeige der italienischen Baufirma ein italienischer Arbeiter wegen Diebstahls von 4 Sack Zement, die er an einen Wirt weiterveräußern wollte, verhaftet. - Von der Bahngendarmerie wurden im Einvernehmen mit der Zugskontrolle ein Wiener und eine Wienerin wegen bedenklichen Geldbesitzes und Verdachtes des Schleichhandels mit Zigaretten festgenommen. - In der Nacht zum 22. Juli wurden bei den Bauern Josef Schütz und Rudolf Matt in Nasserein (St. Anton) von unbekanntem Täter Einbrüche verübt, wobei letzteren Lebensmittel, Kleider und verschiedene Gegenstände gestohlen wurden, sodasß sich der Schaden der Bestohlenen auf je 700 bis 800 Schilling beläuft. - Am 20. Juli wurde in Landeck ein Hilfsarbeiter verhaftet, weil er seinem in derselben Unterkunft wohnenden Arbeitskameraden Kleider, Wäsche und Bedarfsgegenstände im Werte von ca 600 Schilling entwendet hatte. - Im Moostal bei St. Anton wurden untertags in Abwesenheit der Hirten auf einer Alpe die für die Hirten bestimmten Lebensmittel u. Schuhe von unbekanntem Täter bei einem Einbruch gestohlen. - Von der Grenzgendarmerie an der italienischen Grenze wurde ein Südtiroler wegen unbefugten Grenzübertrittes und Verdachtes des Devisenschmuggels festgenommen.



Aus dem Kulturleben

„Jedermann“ in Landeck

In der angenehmen Stimmung eines herrlichen Sommerabends brachte am Montag auf dem Platze vor der Hauptschule in Landeck die Schauspielgruppe des Steirischen Heimatwerkes das berühmte Spiel Hugo von Hoffmannsthal's „Jedermann“ auferst wirkungsvoll zur Aufführung. Dabei muß zu Ehren der Landecker gesagt werden, daß der Besuch ein außergewöhnlich zahlreicher war, was vielleicht auch auf das Einmalige und Ungewohnte einer Freilichtaufführung in Landeck seit Jahren zurückzuführen ist. Die Leistungen der Schauspieler wiesen eine sehr beachtliche Höhe und Reife in der Auffassung ihrer Rollen auf, wobei sich besonders Hannes Prautsch in der Titelrolle, Vally Fröhlich als Jedermanns Mutter, wie auch die Darsteller von Tod, Mammon und Teufel auszeichneten. Aber auch die Nebenrollen waren durchwegs gut besetzt. Etwas störend wirkte dabei vielleicht, daß zwei so entgegengesetzte Rollen wie Glaube und Schuldknechts-Weib von derselben Schauspielerin gegeben wurden, wie auch die oft etwas primitive äußere Aufmachung. Trotzdem wurde das zahlreiche Publikum von den eindringenden Worten dieses Spieles, das ja eigentlich jeden von uns angeht - Steckt nicht in jedem Menschen ein kleinerer oder größerer „Jedermann“! - schon von den einführenden Sätzen des Prologs bis zur Schlusszene ergriffen und gepackt. Allerdings ist Applaus bei Weibefestspielen dieser Art nicht üblich und hätte ruhig unterlassen werden können.

Musik, Lied und Humor im Oberinntal

Unter dem Motto „Gruß aus Landeck“ veranstaltet die Tyroler Landsmannschaft am kommenden Donnerstag, den 31. Juli 1947 um punkt 8 Uhr abends im Vereinshausaal in Landeck einen großen Oberinntaler Heimatabend, dessen Ehrenschatz der Herr Bürgermeister v. Landeck, LAbg. Stefan Zechner übernommen hat. Dabei wirken mit die Stadtmusikkapelle Landeck in großer und kleiner Besetzung unter der Leitung ihres Kapellmeisters Muigg, die Sängervereinigung Landeck unter der Stabführung von Alois Pallestrang, das Zitherquartett Burtcher, das Graber-Quartett, die Heimatbühne Landeck unter ihrem Spielleiter H. Oberparleiter und das Harmonikaduo Gebrüder Föchler. Somit ist auch die Gewähr eines überaus reichhaltigen Programms gegeben, wobei noch darauf hingewiesen werden muß, daß der erste Teil des Abends von Radio Innsbruck übertragen wird. Dadurch wird nicht nur der Versuch unternommen, alle bodenständigen Kräfte, die sich die Pflege der Musik, des Liedes und des volkstümlichen Humors zur Aufgabe gestellt haben, auch für die Zukunft zu gemeinsamem Schaffen zu erfassen, sondern darüber hinaus den Rundfunkhörern von nah und fern Oberinntaler Kulturgut vermittelt und nahegebracht. Das Reinertragnis dieses Abends, für dessen Gesamtleitung und Zusammenstellung Ernst Walter von der Tyroler Landsmannschaft zeichnet, wird wohltätigen Zwecken zugeführt.

Dictionary!

Englisch-deutsches u. deutsch-englisches Wörterbuch zu kaufen gesucht. A. Costa, Landeck, Lötzweg 27



IAC. - Landeck: Kein überragender Innsbrucker Sieg

Nun hat der AISV. auch sein letztes Meisterschaftsspiel unter Dach gebracht, das von den Innsbrucker Platzherren nur knapp mit 2:0 (1:0) gewonnen werden konnte. Es hätte nicht viel gefehlt und es hätte zu einem Unentschieden gelangt, denn der sich noch immer in einem gewissen Formtief befindenden IAC.-Elf stellten die Schwarz-Roten einen unermüdlichen Kampfgeist und Spielreife entgegen, der, wie schon so oft, das technische Manko wettmachte. Das Spiel litt vor allem unter dem schlechten Wetter und dem schweren Boden sowie unter einem sehr schwach amtierenden Pfeifenmann. So kam es, daß zwei Elfmeter gegen beide Mannschaften gegeben wurden, die aus unbegründeten Lagen entstanden. Diesmal lieferte König im Landecker Tor eine bestechende Partie und konnte den Elfmeter sicher halten; ebenfalls war Guggenberger wie üblich der Turm in der Schlacht. Leider wurde der in der letzten Spielminute geschossene Elfmeter vom Innsbrucker Tormann gemißt, was aber das Punkteergebnis nicht mehr ändern hätte können.

Unzählige Wetten sind schon abgeschlossen worden über das

Oberinntaler Schlagerspiel Landeck-Zams

das am kommenden Sonntag in Zams zur Austragung gelangt. Seit der Gründung des SV. Zams und dem Abwandern einiger Zamsler Spieler bereiteten sich beide „Lager“ auf diese Auseinandersetzung vor. Ihr Ausgang ist noch völlig ungewiß; vorsichtig ausgedrückt dürften die Landecker auf Grund ihrer Meisterschaftsspiele eine größere Routine mitbringen, während die Zamsler ihren Platzvorteil sicher auszunutzen wissen. Eines muß aber unbedingt erwartet und gefordert werden: Absolute Fairness nicht nur der Spieler, sondern auch der Zuschauer, damit dem guten Oberinntaler Sportruf kein Abbruch getan werde!

Die Landecker Erste tritt in folgender Aufstellung an (jeweils von rechts nach links): Tor: König; Verteidiger: Nowolny, Höglinger; Läufer: Rieger, Guggenberger, Hechenblaickner; Sturm: Böhm, Brendle, Prantner Hubert, Prantner Adi, Klaus. Ihnen stehen die Platzherren (in roter Dress) voraussichtlich wie folgt gegenüber: Tor: Jadra; Verteidiger: Grüner, Mungenast; Läufer: Tammeil, Zangerl Adi, Flunger Bruno; Sturm: Senn, Zangerl Luis, Wechner Ossi, Wechner Albert, Kappacher. Als Vorspiele werden die Freundschaftsspiele der Schüler und Reservisten durchgeführt. Und nun sprechen wir dann wieder nach dem Ausgang des Hauptspieles, liebe Leser und Sportfreunde!

Fotoapparat (S 800.-) u. Gitarrezither (S 400.-)

neu, zu verkaufen

Ella Walch, Fließ, Bach 7

Hausgehilfin wird dringend gesucht!

Gute Verpflegung und Bezahlung

Fidelis Schmid, Landeck, Marktplatz Nr. 5



Blick von Schrofenstein

In eigener Sache

Es ist langsam wieder einmal Zeit geworden, das wir uns zu Zwecken der Aufklärung und zur eindeutigen Klarlegung einiger Dinge, die unser Gemeindeblatt, die Verantwortung der Schriftleitung und die Leser selber betreffen, an die Öffentlichkeit wenden.

In so einer Redaktionsstube geht es oft sehr eigenartig, fast komisch zu und man muß immer auf die Fenster obachtgeben, damit sie einem nicht der Wind oder sonst jemand einschlägt. Es ist schwer, immer allen Leuten gerecht zu werden, was ja nicht nur bei Zeitungen der Fall sein soll. Nun zu den einzelnen Punkten selber:

Unser Gemeindeblatt wurde zur Information der Bevölkerung gegründet. Aus diesem Grunde stehen darin die amtlichen Bekanntmachungen an erster Stelle und sind daher auch kein Geistesprodukt der Schriftleitung. Diese ist daher für deren Inhalt nicht verantwortlich, da sie ja von den betreffenden Behörden gezeichnet sind, sondern hat nur darauf zu sehen, daß keine Druck- und Rechtschreibfehler sich einschleichen. Ähnlich verhält es sich mit den Inseraten. Hier ist der verantwortliche Redakteur dafür haftbar, daß keine offensichtlichen Verstöße gegen die allgemein gültigen Gesetze eingeschaltet werden. Es ist auch ein weit verbreiteter Irrtum zu glauben, daß in Kauf- oder Tauschannoncen der Preis für die angebotenen Gegenstände zu hoch erscheint und dies dem Redakteur angelastet wird. Von dieser Verantwortung ist der Schriftleiter durch Gesetz ausdrücklich entbunden. Es kann z. B. irgendjemand eine Annonce, sagen wir des Inhaltes aufgeben, daß er am Nordpol eine Leihanstalt für Badehofen eröffnen will. Ob er es dann macht oder nicht, ist der Schriftleitung vollkommen gleichgültig. An dieser Stelle möge noch darauf hingewiesen werden, daß bei Tausch- oder Verkaufsangeboten immer der Preis der angebotenen Ware und die Adresse oder Telefonnummer aufscheinen müssen und können daher die Vermittlung solcher Anzeigen weder die Verwaltung noch die Buchdruckerei übernehmen. An und für sich kann eine bezahlte Annonce, wenn sie sonst den Vorschriften entspricht, nicht abgewiesen werden. Gibt nun jemand eine Annonce auf, auf die von irgendeiner Seite eine Entgegnung erfolgt (meistens zum Gaudium der Leser), dann kann er vom Schriftleiter keinerlei Berichtigung der Tatsachen verlangen, da für die in Frage kommenden Inserate ja die Besteller verantwortlich zeichnen. Ein solcher Fall hat sich in letzter Zeit bei uns ereignet.

Nun kommt etwas anderes: Es kommen hin und wieder Leute auf die Redaktion, die irgendeinen Artikel im Gemeindeblatt sehen möchten, selber aber wollen sie ihn nicht verfassen. Den Anlaß hiezu bilden oft die verschiedensten Dinge. Das kann nur in Form eines Leserbriefes geschehen. Dieser muß aber wirklich sachlich und ohne jede Tendenz abgefaßt sein, denn die Rubrik „Der Leserhat das Wort“ soll keine Zankdecke werden. Anonyme Briefe finden da von selbst den Weg in den ziemlich geräumigen Papierkorb der Redaktion. Auch möge sich der Verfasser solcher Leserbriefe dessen bewusst sein, daß er seiner Ansicht nach berechnete Klagen über irgendeinen Ubelstand (deren gibt es sicherlich nicht allzu wenig in einer solch bewegten Zeit) zuerst auf ihre Rich-

tigkeit prüfen muß und sich dabei nicht auf Gerede oder Gerüchte verlassen darf. Da kommt einmal ein Herr über 65 Jahre und will von uns die Ausgabe-stelle für Wein für alte Leute wissen, denn er habe dies nirgends erfragen können. Ja ist denn da die Schriftleitung zuständig? Oder es fragt jemand, warum denn vom Institut für Kultur und Wissenschaft keine wissenschaftlichen Vorträge veranstaltet werden. Oder jemand beklagt sich über die lieben Nachbarn, daß sie kein Herz für ihn hätten usw. Diese Reihe ließe sich noch beliebig fortsetzen. Da hilft nur ein sachlicher Leserbrief (mit vollständiger Unterschrift und Adresse!).

Was Berichte oder Kritiken über kulturelle, Theater- oder sportliche Veranstaltungen betrifft, so sind wir auf dem Standpunkt, daß eine objektive Kritik hier nie schaden kann und um Himmels Willen ja keine Schönfärbereien und Lobhudeleien einreißen sollen. Dadurch könnte oft das größere Unheil angerichtet werden als durch eine zu strenge Rezension. Wir sind uns darüber klar, daß andere Leute in dieser Angelegenheit anderer Meinung sind, aber ihr Standpunkt ist dabei meist ein etwas egoistischer. Ein Sprichwort sagt ja: „Eigenlob finkt“!

Abschließend noch ein Wort über die Bekanntmachungen von politischen Parteien und diesen angegliederten oder nahestehenden Vereinen. Durch die gekommen unpolitische Note unseres Blattes bedingt, werden für derartige Veröffentlichungen nur der Inseratenteil in Frage kommen, der diesen Vereinigungen jederzeit offen steht. Im Übrigen können von unpolitischen Vereinen Bekanntmachungen im redaktionellen Teile unseres Blattes nur dann entgegengenommen werden, wenn genügend Platz vorhanden ist und keine Eintrittspreise eingehoben werden. Auf dieser Linie muß unbedingt und konsequent festgehalten werden, soll unser Blatt seinen überparteilichen Charakter nicht verlieren.

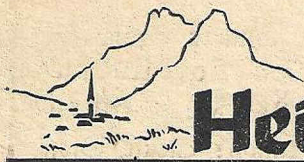
H. Weber

Eine **Obstpresse** 1.08x0.6 m u. **Mühle** zu verkaufen od. zu vertauschen, auch geg. Motorrad.
Zu erfragen bei Edi Landerer, Landeck

Suche für sofort eine **tüchtige Wirtschaftlerin (Küchin)**
für Hüttenbetrieb in 1800 m Höhe. Lohn nach Abereinkommen.
Vorzustellen bei
Gulda Fritz, Gemischtwarenhandlung, Landeck-Perfuchs.

Am 21. 7. 47 wurden **2 Kinderröcke**
(Steirer-Janker und Anzugs-Rock für 6- u. 4-jährigen Jungen)
oberhalb Hilkesberger in Perjen, Lözweg verloren. Der
Finder wird gebeten, dieselben beim Fundamt oder bei Wallenta,
Lözweg 9, abzugeben.

**Tausche Kinderbettstatt neu
Doppelkochplatte 220 V
u. eine halbel. Zither,**
genaue Stimmung, für einen guterhaltenen
Radioapparat 220 V 4-5 Röhren.
Perjen, Lözweg 23, 1. Stock



Heimatkunde

Der Aufstand der Bauern im Stanzer- und Paznaunertal, in der Gegend um Landeck und im obersten Semtal im Jahre 1406.

In Appenzell hatte sich das Kloster St. Gallen durch Kauf und Schenkung die Grundherrschaft und dann mit der hohen Gerichtsbarkeit sämtliche Hoheitsrechte über das Land erworben. Das Hab und Gut der Bauern hatte jedoch unter häufigen Fehden der Äbte großen Schaden zu leiden. Als der Abt Kuno von Stoffeln (1379—1411) seine herrschaftlichen Rechte durch Einzug des Todschatz, Beschränkung des Zuges, der freien Heirat usw. geltend machte und die Vogtsteuer in willkürlicher Weise erheben ließ, begann es in diesem tapferen Schweizer Völklein bedenklich zu gären. Die Bauern verweigerten den Amtsleuten des Abtes nicht nur die Entrichtung der Steuern und Zinse, sondern gingen auch an zu fischen und zu jagen. Als da der Probst in Begleitung mehrerer äbtischer Dienstmannen einen Bauern bei einer solchen Jagd ertappte und seine Hunde darauf hetzte, lief der so Mißhandelte ins Dorf. Sofort wurde in allen umliegenden Ortschaften Sturm geläutet, und der Probst mußte sich mit seiner Begleitung vor der Wut der Bauern in das Schloß Helfenberg flüchten. Die Bauern bestürmten nun in großer Anzahl die Burg und verlangten die Übergabe und die Köpfe der Adligen als Sühne für die Ubeltat. Nur mit Mühe konnte der herbeigeeilte Bürgermeister von St. Gallen vom Sturm abhalten und einen Ausgleich vermitteln. Die Burg Helfenberg wurde der Stadt St. Gallen übergeben, und mit Schimpf und Schande zog sich der Probst mit seinem Gefolge nach St. Gallen zurück. Damit war in Appenzell der Aufbruch ausgebrochen (1401). Die Bauern waren alle wohl gerüstet, in den einzelnen Rhoden (Gebiete)

hatte man behufs Landesverteidigung seit langem die besten Vorbereitungen getroffen.

Jeder waffenfähige Mann war in Rödel verzeichnet, eines jeden Liegenschaft und bewegliches Vermögen geschätzt und in jedem Hause lagen die dem Vermögen desselben angemessenen Waffen in Bereitschaft (Panzer, Eisen-Hauben und Handschuhe, Hellebarden und Armbrüste). Die Appenzeller, unterstützt von den Schwyzern und Glarnern, siegten über den mit den Bodenseestädten verbundenen Abt Kuno am 15. Mai 1403, worauf sich die Städte loslagten. Der Abt wandte sich hierauf an Herzog Friedrich IV. von Österreich um Hilfe, der von dem Adel gedrängt, zusagte, aber am 17. Juni 1405 ebenfalls eine schimpfliche Niederlage erlitt. Hierauf erhoben die Vorarlberger Bauern, die unter den Fehden ihres Adels ebenfalls sehr viel zu leiden hatte, hoffnungsfreudig ihr Haupt und strömten den Appenzellern als ihren Befreier in Massen zu. Die Appenzeller warben sich durch die Verbreitung demokratischer Ideen mehr als durch die Macht des Schwertes neue Anhänger und gründeten den „Bund ob dem See“, der sich über die ganze nordöstliche Schweiz, über Vorarlberg und über den westlichen Teil Tirols ausbreitete. Dieser Bund trug, wie so viele andere Vereinigungen jener Zeit, einen rein republikanischen Charakter. Vorwiegend aus demokratischen Elementen zusammengesetzt, richtete sich dieser Bund in erster Linie gegen die landesfürstliche Gewalt, gegen den Adel und die Grundherrschaft. Sie wollten ähnliche Zustände schaffen, wie sie in der schweizerischen Eidgenossenschaft bereits in Geltung standen.

Die bisher geknechteten Bauern ergriffen die Waffen, verjagten die Adligen und stürmten ihre Zwingburgen. Von Feldkirch aus wurde der Einfall nach Tirol eingeleitet.

(Fortsetzung folgt)

Suche f. einige Monate Schreibmaschine zu mieten!

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 27. Juli bis 3. August 1947

Sonntag, 27. Juli 9. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionssonntag der Jugend

6.00 Uhr: Jahresmesse für Johann Oberbacher
7.00 Uhr: Hl. Messe für Josef Geiger
8.30 Uhr: Volkshochamt für Anna Pangrag
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Segenamt für die christlichen Ehefrauen
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
20.00 Uhr: Segenandacht

Montag, 28. Juli Hl. Nazarius, Celsus, Viktor I., Innozenz

6.00 Uhr: Hl. Messe für Anna Hußl
7.15 Uhr: Hl. Messe für Rudolf Köniß

Dienstag, 29. Juli Hl. Martha

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N.
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung B.

Mittwoch, 30. Juli Hl. Abdon und Sennen

6.00 Uhr: Hl. Messe für Katharina Folie
7.15 Uhr: Jahresmesse für Josef Trentwalder

Donnerstag, 31. Juli Hl. Ignatius v. Loyola

6.00 Uhr Bursch l: Gemeinschaftsmesse f. Joh. Sailer
7.15 Uhr: Jahresmesse für Hedwig Ladner
20.00 Uhr: Heilige Stunde

Freitag, 1. August Herz Jesu - Freitag - Sammlung für die Pfarr-Caritas

6.00 Uhr: Hl. Messe für Alois und Josefina Erhart
7.15 Uhr: Segenmesse nach Meinung

Samstag, 2. August Priesterfesttag

6.00 Uhr: Hl. Messe für Lukas und Anna Triendl
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
20.00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 3. August 10. Sonntag n. Pfingsten - Portiunkula, Kommunionssonntag d. Männer

6.00 Uhr: Jahresmesse für Josef und Frieda Sturm
7.00 Uhr: Hl. Messe für Familie Nitz
8.30 Uhr: Hl. Messe f. die Anliegen d. Pfarrfamilie
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Segenamt für die Verstorbenen der Familie Franz Zangerl
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Besonderes: In dieser Woche ist Portiunkula-Verhegang d. Kranken: Donnerstag Krankenbeichte! Freitag Krankenkomunion! Beichtgelegenheit auf Portiunkula: Täglich bei den Frühgottesdiensten
Donnerstag ab 20.00 Uhr bei d. hl. Stunde
Samstag ab 14.00 Uhr und ab 20.00 Uhr
Sonntag ab 5 Uhr früh

Evangelische Gemeinde Landeck

Sonntag, 27. Juli

in der Burschlkirche
9 Uhr Gottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst:

Sonntag, 27. Juli

Dr. Karl Koller
Sptengelarzt in Zams
Telefon Nr. 351

Neuer Waschkessel

komb. m. Dämpfer
gegen guterhalt.
Kuhkummet
zu tauschen gesucht
Zams Nr. 164

Zu verkaufen:

- 1 alter eingelegerter Schreibtisch
- 1 Kommodekasten
- 1 Tisch, 2 Sessel
- 1 kleinerer Schrank

Zu besichtigen am Montag, den 28. u. Dienstag, den 29. Juli von 5-7 Uhr abends.
Landeck, Marktplatz 5

OBERINTALER LODENHAUS

A. Grissemann

LANDECK, Malsersstraße Nr. 22

Ich gebe meinen werten Kunden bekannt, daß das Verkaufsgeschäft sowie die Maßschneiderei vom **28. 7. bis 11. 8. 47** wegen **Betriebsurlaub** geschlossen ist.

Obst- u. Gartenbau - Bedarf
M. & E. Dengel - Briglegg
Zweigstelle Landeck, Malsersstraße 54, Ruf 236

Wir liefern

- für die Sommerspritzung: Baumol, Schwefelkalkbrühe, Kalkarsen, Spritzstangen
- Bekämpfungsmittel gegen: Ameisen, Blattläuse, Erdflöhe, Mehltau, Rissen, Schnecken, Vogelstraß
- für die Herbst-Nachsaat: Endivie, Erbsen, Karfiol, Karotten, Kohlrabi, Salat, Spinat
- für den Bienenzüchter: Futterballons, Rähmchen-draht, Wabenzangen, Schabermeißel, Bienentee

Suche Lederhose mittlere Größe für 5-Jährigen, ferner großen Korbstubenwagen zu kaufen oder zu tauschen.

Biete nach Wahl: Grauen Lodenstoff; Elektr. Ofen 220 V 1000 W; neue Arbeitsschuhe Gr. 42 u. etwas Rauchwaren. Ernst Wyhs, Perjen

Unserem
herzensguten Vater
Herrn

Benedikt Bregenzer

wünschen wir herzlichst alles Gute

zu seinem

88.

Geburtstage



In Dankbarkeit

Anna
Karl mit Familie
Josef mit Familie
26. Juli 1947



**Ein amerikanischer Film
in deutscher Sprache!**

VERDACHT

- Freitag, den 25. Juli um 8 Uhr
- Samstag, den 26. Juli um 2, 5 und 8 Uhr
- Sonntag, den 27. Juli um 1/2, 4, 1/2, 7 u. 9 Uhr
- Dienstag, den 29. Juli um 8 Uhr
- Mittwoch, den 30. Juli um 8 Uhr

Vorverkauf: Freitag, Dienstag u. Mittwoch ab 6 Uhr
Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr

Achtung:

Die werten Besucher werden ersucht, die Plätze vor Beginn der Vorstellung einzunehmen!